



HESSISCHER LANDTAG

26. 05. 2021

SIA

Dringlicher Berichtsantrag

**Nadine Gersberg (SPD), Lisa Gnadl (SPD), Nancy Faeser (SPD),
Ulrike Alex (SPD), Elke Barth (SPD), Karina Fissmann (SPD),
Kerstin Geis (SPD), Karin Hartmann (SPD),
Heike Hofmann (SPD) (Weiterstadt), Angelika Löber (SPD),
Regine Müller (SPD) (Schwalmstadt), Dr. Daniela Sommer (SPD),
Manuela Strube (SPD) und Sabine Waschke (SPD)**

Zunahme von Beratungszahlen bei Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Laut Berichten haben die Beratungsbedarfe bei den Beratungsstellen zum Schutz vor Gewalt und vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in den letzten Monaten stark zugenommen. Fraglich ist, ob die Personalausstattung in den Beratungsstellen der Gebietskörperschaften ausreicht, um dem steigenden Bedarf nachkommen zu können. Auch die aktuelle Speak! Studie über „Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher“ zeigt, dass sexualisierte Gewalt zu den alltäglichen Erfahrungen vieler Jugendlicher gehört.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten

1. Wie hoch war das Beratungsaufkommen pro Gebietskörperschaft im Zielbereich „Schutz vor Gewalt und vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ im Jahr 2020?
2. Wie entwickelt sich das Beratungsaufkommen bislang im Jahr 2021?
3. Inwiefern konnte der Beratungsbedarf in den Gebietskörperschaften gedeckt werden?
4. Müssen die Kinder und Jugendlichen mit Wartezeiten vor den Beratungsgesprächen rechnen?
5. Wie lang sind diese im Durchschnitt?
6. Falls sich die Personalausstattung zwischen den Gebietskörperschaften unterscheidet: Wie wird die Hessische Landesregierung sicherstellen, dass es in Zukunft in jeder Gebietskörperschaft ein bedarfsgerechtes Angebot an Beratungen im Zielgebiet „Schutz vor Gewalt und vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ gibt?
7. Sollte die Zahl der Beratungsgespräche stark zugenommen haben, wie wird sichergestellt, dass die Jugendlichen aufgefangen werden können?
8. Ist eine Erhöhung der Fördermittel geplant?
9. Wann wird der evaluierte und weiterentwickelte „Aktionsplan gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen“ von der Landesregierung vorgelegt?
10. Wann wird das Thema Kinderschutz in den Curricula und/oder den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen aller Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, verpflichtend aufgenommen?
11. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband haben sich darauf verständigt, die Intervalle für die U6 (zehnter bis zwölfter Lebensmonat), U7 (21. bis 24. Lebensmonat), U7a (34. bis 36. Lebensmonat), U8 (46. bis 48. Lebensmonat) und U9 (60. bis 64. Lebensmonat) vor dem Hintergrund der Corona-Krise aufzuheben. Die Untersuchungen können später nachgeholt werden. Wann werden die üblichen Intervalle für die U-Untersuchungen wiederaufgenommen?

12. Wie war im Jahr 2020 die Personalausstattung und Beschäftigungsstruktur im Zielbereich „Schutz vor Gewalt und vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ in den hessischen Gebietskörperschaften? Bitte aufgeschlüsselt nach sozialpädagogischen oder vergleichbaren Fachkräften, Honorarkräften und Ehrenamtlichen.
13. In welcher Höhe wurden die einzelnen spezialisierten Fachberatungsstellen und Beratungsstellen mit spezialisiertem Angebot im Haushaltsjahr 2020 aus Landesmitteln gefördert? Bitte aufschlüsseln nach Gebietskörperschaft und Ort, Trägerin/Träger und Höhe der Landesmittel.
14. Wieviel Prozent machen die Landesmittel an den Gesamtkosten der Beratungsstellen?
15. Wird in der Förderung, falls eine Aufschlüsselung nach der Einwohnerzahl erfolgt, berücksichtigt, dass in ländlichen Regionen relativ mehr aufgewendet werden muss, weil dort unabdingbar auch hohe Wegezeiten zur Arbeit dazugehören, etwa weil Beratungsstellen weit auseinander liegen?
16. Wie hoch war der Anteil der Komplementärmittel (aufgeschlüsselt nach Kommunen, Trägerinnen/Trägern und Sonstigen) im Haushaltsjahr 2020?
17. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass mit den Mitteln aus dem Zielbereich 12 (Arbeit gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen) tatsächlich fachlich qualifizierte Arbeit zu diesem Thema erfolgt und nicht ganz andere Arbeitsinhalte finanziert werden oder durch Streuung der Gelder auf mehrere einzelne Träger die Wirksamkeit der Maßnahme verpufft?
18. Wie lauten die Qualitätskriterien bzw. der Anforderungskatalog für die Förderung?
19. Inwieweit sind in den Gebietskörperschaften auch an Wochenenden und an Feiertagen Beratungsstellen erreichbar?

Wiesbaden, 26. Mai 2021

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser

Nadine Gersberg
Lisa Gnadt
Ulrike Alex
Elke Barth
Karina Fissmann
Kerstin Geis
Karin Hartmann
Heike Hofmann (Weiterstadt)
Angelika Löber
Regine Müller (Schwalmstadt)
Dr. Daniela Sommer
Manuela Strube
Sabine Waschke